

Winthem borgermeistere to Honover to eynem rechten vullstadigen erfliken manleene¹⁾ mit eyneme kothove to Empelde belegen, dar nu tor tyd uppe sydt Heyneke Scaper unde in vorthyden Sotman uppe seten heft, mit aller slacht nut²⁾ unde tobehoringe, des erfliken to brukende, unde ek Evert van Ilten wylle ome des sin gichtige³⁾ bekennige here unde recht warend⁴⁾ wesen, wanne, wu vaken⁵⁾ ome des nod unde behof is unde van my geeschet wart. Des in tuchnisse der warheit hebbe ek Evert van Ilten myn ingezegel wytliken gehenget nedden⁶⁾ an dussen bref. Gegeben na der bord Christi verteynhundert jar darna in deme dre unde seventigsten jare an deme dage sancte Mychaelis archangeli.

(L. S.)

6.

Das Kloster St. Michaelis zu Lüneburg nimmt Grethe Engelfe als Pröbnerin des Klosters auf, unter der Bedingung, daß beim Tode derselben ihr sämtliches Vermögen an das Kloster fällt.

1486 Dec. 20.⁷⁾

Abshr. d. 18. Jahrh. in Kgl. Bibliothek zu Hannover.

Wy Wernerus von godes gnaden abt, Ludolphus prior vnd de ganze convent des klosters sunte Michelis bynnen Lüneborg, ordens sancti Benedicti Berdesches stichtes bekennen openbare mid dusssem breve vor vns, vnse nakomelinge vnd vor alsweme, dat wy myt wolberademe mode de Ersamen vrouwen Gretelen Engelfen to vnser vnd vnser nakomelingen, ebtē, provenerschen entfanghen hebben vnde entfan se so sulves in kraft desses breves, der wy vnd vnse nakomelinge schullen vnd willen bruckafflich wesen laten alsodaner woninghe, dar ichteswanne de Lopersche ingewonet hadde. Of so schullen wy vnd vnse nakomelinge er geben vor dagelike spiise alse nemeliken up eynen fleschdach koll, drogeflesch vnde darto eyn

¹⁾ manlē = Lehnsmannsgut. — ²⁾ Vgl. S. 190, N. 6. — ³⁾ Vgl. S. 196, N. 3. — ⁴⁾ Vgl. S. 191, N. 1. — ⁵⁾ Vgl. S. 196, S. 6. — ⁶⁾ = unten. — ⁷⁾ Nur Regest im Lüneburg. Urf.=B. VII, n. 1245.